

TAIWAN - TAOYUAN

Art des Praktikums:

Famulatur

Einsatzland / Einsatzort:

Land	<i>Taiwan</i>
Stadt	<i>Taoyuan</i>
Amtssprache	<i>Chinesisch/Mandarin</i>
Empfohlene Impfungen	<i>Standard</i>

Kultur, Sprachen, Religionen, Ausbildungssystem etc.:

China light- Taiwan ist ein sehr modernes Land in dem die traditionelle taiwanesishe Kultur trotzdem noch immer eine Rolle spielt. Englisch sprechen lediglich die Ärzte und Studenten, manche mehr, manche weniger gut; auf der Straße unterwegs und im alltäglichen Leben kommt man mit Englisch allerdings kaum weiter. Es gibt zwei medizinische Lehrgänge: „Western Medicine“ (7 Jahre) und „Chinese Medicine“ (8 Jahre).

Ausbildungsstätte:

- Ausbildungsstätte: Chang Gung Memorial Hospital
- Abteilung: Plastische Chirurgie/Gynäkologie

Arbeit und Ausbildung:

2 Wochen war ich auf der Plastischen Chirurgie; mein Supervisor hat sich auf den Mund- Kiefer- Gesichtsbereich spezialisiert und hat deswegen nur Lippen- Kiefer- Gaumen- Spalten und Nasenkorrekturen durchgeführt; er ist eine Koryphäe auf seinem Gebiet, hat mehrere Studienaufenthalte in den USA absolviert, spricht perfektes Englisch und hat ständig ausländische Spezialisten „zu Besuch“, so genannte Fellows, die sich seine OP- Techniken aneignen wollen; trotzdem spricht er im OP nur Mandarin, erklärt nichts und hat mich und die anwesenden Fellows keines Blickes gewürdigt; trotz mehrmaligen Nachfragens hat er lediglich kurze und knappe Antworten gegeben.

Nach 2 Wochen konnte ich zum Glück Station wechseln und war die restliche Zeit auf der Gynäkologie; dort wechselt man jede Woche in einen anderen Bereich (Onko, Geburtshilfe, Endokrinologie- IVF, Chinesische Medizin); ich war lediglich weitere zweieinhalb Wochen auf der Gynäkologie, deswegen bin ich nicht durch jeden Bereich rotiert; die 3 gynäkologischen Supervisors, die ich kennen lernen durfte, haben nicht besonders gut Englisch gesprochen, die Verständigung v.a. auf fachlichem Niveau war daher etwas schwierig, aber sie haben sich sehr viel Mühe gegeben viel zu erklären und vor allem viel zu zeigen; meine Kollegin aus Schweden und ich wurden von jedem Arzt einmal zum Mittagessen eingeladen, um uns als „ihre“ Studentinnen willkommen zu heißen.

Selber Hand anlegen darf man in Taiwan soweit ich das mitbekommen habe leider nie, die Famulatur besteht lediglich aus beobachten.

Wohnen und Essen:

Wir waren in einem Studentenwohnheim untergebracht, das mit dem Krankenhaus unterirdisch verbunden war. Die Vierbettzimmer sind spärlich eingerichtet, aber für einen Monat ist es völlig ausreichend. Im Wohnheim gibt es keine Küche. Wir haben jede Mahlzeit draußen gegessen. Essen gehen ist in Taiwan allerdings auch viel günstiger als in Österreich.

Finanzielles:

- Flug ca. 650€ (war allerdings ein spezielles Angebot der Emirates für diesen Sommer)
- Taiwan ist günstiger als Österreich, v.a. Essen gehen ist viel billiger

Welche Bücher kannst Du empfehlen:

- Lonely Planet Taiwan

Fotos:



Freier Teil:

Die Famulatur an sich war ehrlich gesagt ziemlich schlecht. Ich habe kaum etwas dazu gelernt. Trotzdem war es ein unvergessliches Monat und eine Reise, die ich jederzeit wieder antreten würde. Die Taiwanesen sind unglaublich gastfreundlich, hilfsbereit und bemüht einem einen schönen Aufenthalt zu bereiten. Unsere Locals haben beinahe jeden Tag mit uns verbracht. Wenn man auf Sightseeing Hot Spots steht ist Taiwan nicht zu empfehlen. Möchte man allerdings die Bedeutung des Wortes „Gastfreundschaft“ kennenlernen, Ostasien in einer milderen Form erleben und sich durch eine vielfältige Landesküche probieren ist man in Taiwan genau richtig.